
Burqa, Dschilbab, Abaja, Tschador, Burnus usw.

Drei Sätze zum Thema, liebe Glossenleser...

Religionen sind schon etwas Wunderbares, das wird leider heutzutage von vielen meiner Mitmenschen total übersehen, weil die ganze jahrtausendealte Weisheit der Menschheit in ihnen verborgen liegt und man nur heftig genug nachdenken muß, um sie wiederentdecken zu können, wozu es vielen meiner sich selbst für zivilisiert haltenden Mitmenschen unglücklicherweise oft an Mut fehlt, den ich noch habe und deshalb nicht müde werde, täglich in den alten Schriften herumzublättern, welche ja schließlich und bekanntermaßen als Basis die Grundlage für jedes Fundament der praktischen Religionsausübung bilden, weshalb Bibel, Tora und Koran ständig in meiner Griffnähe liegen, weil ich nur dort in den klugen Versen, Geboten und Suren die Lösungen für all die drängenden Probleme meines eigenen Alltags finde, der ja, durchaus ähnlich dem meiner Zeitgenossen, bekanntlich kompliziert genug ist, wobei erschwerend hinzukommt, daß ja erst die Summe der vielen kleinen Alltage aller Individuen die ganze Realität der Welt und somit auch die meines geliebten Vaterlandes formt.

Und weil ich mich nun aufgrund meines häufigen Schriftenstudiums mit Fug und Recht zum erlauchten Kreis der Weltversther zählen darf, weiß ich natürlich auch, wieviele Mißverständnisse und Fehler nur auf die Ignoranz eines inzwischen in der westlichen Welt um sich gegriffen habenden religiösen Nichtwissertums zurückzuführen sind, welches in anderen Kultur- und Glaubenskreisen in dieser krassen Form glücklicherweise gar nicht vorhanden ist, wie beispielsweise - als jüngste dieser Unverständlichkeiten - wohl der Bonner Vorfall mit den beiden Schulmädchen, die ihre jungen Körper vollständig mit ihren sackähnlichen Gewändern verhüllt haben, statt wie ihre anderen Mitschülerinnen vorwärtig bauchnabelfrei, rückwärtig ihre Lendentätowierung den verwunderten Lehrern und Klassenkameraden darbietend zum Unterricht anzutreten.

Doch nicht die Tatsache, daß die Mädels in ihren Kutten erschienen sind, sondern die allgemeine öffentliche Aufregung darüber entzieht sich zur Gänze meinem persönlichen Verständnis, denn weder die Presse, noch das sich darüber erregende Bürgertum haben offensichtlich verstanden, welchen Weitblick die beiden jungen Damen mit dieser, dem Gros der Kurzsichtigen und Ungläubigen so provokant erscheinenden Demonstration bewiesen haben, indem sie ihnen endlich einmal in aller Deutlichkeit vor Augen führten, wie in nur wenigen Jahren die Alltagskleidung aller zivilisierten und sogar bisher noch unkolonialisierten Völker aussehen muß, wenn sich die heute nur über den Polkappen befindlichen Ozonlöcher bis an den Äquator vergrößert haben werden, was die Religionen in ihren alten Schriften offenbar schon vorausgesehen und folglich bereits in grauer Vorzeit entsprechende Kleidungsgebote für Weiblein und Männlein (auch wenn die doch recht kleine Kippa dahingehend noch einmal überarbeitet werden sollte) erlassen haben, denn merke: fromme Gebete und Kruzifixe in den Klassenzimmern helfen zwar manchmal nach kleineren Sündenfällen, aber nur eine blickdichte Burqa schützt zuverlässig vor tödlichen ultravioletten Strahlen.

...tut mir leid, liebe Glossenleser, wenn Ihnen meine drei Sätze möglicherweise ein wenig undurchsichtig erschienen sind, worin sie allerdings wiederum der Burqa ähneln. Und genau das wollte ich damit zum Ausdruck bringen.